

# Geschäftsbericht

der

# Kreis-Sparkasse Hersfeld

für das Geschäftsjahr 1927

(1. Januar bis 31. Dezember)



GEDRUCKT IN DER HOEHLSCHEN BUCHDRUCKEREI

Wir beehren uns, nachstehend den Geschäftsbericht der Kreis-Sparkasse für das Geschäftsjahr 1927 ergebenst zu überreichen.

Hersfeld, den 10. Februar 1928.

**Der Vorstand  
der Kreis-Sparkasse Hersfeld**

Kirschbaum, Landrat.

---

**Sparkassen-Vorstand:**

Landrat **Kirschbaum**, Hersfeld, Vorsitzender  
Landgräfl. Oberrentmeister **Wiegand**, Philippsthal, stellv. Vorsitzender  
Geschäftsführer **Arnold**, Hersfeld, Beisitzer  
Prokurist **Blomenkamp**, Heringen, Beisitzer  
Geschäftsführer **Gleisberg**, Hersfeld, Beisitzer  
Bürgermeister **Münzel**, Wölfershausen, Beisitzer  
Kaufmann **Rieß**, Heringen, Beisitzer  
Rittergutspächter **Schnaar**, Kirchheim, Beisitzer  
Bauunternehmer **Wiegand**, Unterhaun, Beisitzer

Hiervon gehören der **Kreditkommission** an:

Landrat **Kirschbaum**, Hersfeld, Vorsitzender  
Landgräfl. Oberrentmeister **Wiegand**, Philippsthal, stellv. Vorsitzender  
Geschäftsführer **Arnold**, Hersfeld, Beisitzer  
Rittergutspächter **Schnaar**, Kirchheim, Beisitzer  
Bauunternehmer **Wiegand**, Unterhaun, Beisitzer

**Sparkassen-Leitung:**

Direktor **Junk.**

## Bericht des Vorstandes.

Das Geschäftsjahr 1927 brachte eine weitere Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage und war daher ein Jahr angemessenen Fortschritts im Wiederaufbau. Die Landwirtschaft hatte jedoch wieder mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Für die Geld- und Kreditwirtschaft blieb es ein Jahr unerfüllter Hoffnungen, führte doch der zum Jahresanfang anscheinend bestehende Kapitalüberfluß sehr bald zum größten Kapitalmangel, wodurch eine Erhöhung der Zinssätze eintrat. Der Reichsbankdiskont wurde von 5 auf 7 Prozent erhöht.

Bei unserer Kasse sind trotz dieser Verhältnisse die Einzahlungen auf Sparkonten während des ganzen Jahres ziemlich gleichmäßig gewesen, während die Rückzahlungen jedoch größeren Schwankungen unterworfen waren und zwar betrugen in den Monaten:

	Einzahlungen	Rückzahlungen
Januar—März	RM. 238 630,17	RM. 129 684,90
April—Juni	„ 254 343,92	„ 186 268,73
Juli—September	„ 256 075,31	„ 144 566,58
Oktober—Dezember	„ 243 116,71	„ 185 942,74
	<u>RM. 992 166,11</u>	<u>RM. 646 462,95</u>
Gutzuschreibende Zinsen	„ 56 734,57	
	<u>RM. 1 048 900,68</u>	

Die Spareinlagen sind daher von . . . . .	RM. 788 548,09
Ende des Jahres 1926 auf . . . . .	„ 1 190 985,82
angewachsen. Unter Berücksichtigung der Giro-	
einlagen, die sich gegen das Vorjahr um rund	
RM. 65 000,— erhöht haben von . . . . .	„ 420 748,93
ergibt sich am Schlusse des Berichtsjahres ein	
Gesamteinlagenbestand von . . . . .	„ 1 611 734,75

Der Zugang an Spareinlagen beträgt daher 51 Prozent.

Im Berichtsjahre wurden 1263 neue Sparbücher ausgestellt und 121 aufgelöst. Es befinden sich nunmehr 3219 Sparbücher im Verkehr, sodaß auf jeden 13. Kreisbewohner ein Sparbuch entfällt. Das durchschnittliche Guthaben auf Sparkonten beträgt RM. 369,98 gegenüber einem Durchschnittsguthaben von RM. 379,65 im Vorjahre.

An der Zusammensetzung der Spareinlagen hat sich gegen das Vorjahr nichts geändert: 90 Prozent aller Sparbücher bleiben unter RM. 1000.— Bestand.

Die Einlagen sind, soweit es mit Rücksicht auf die Liquidität der Kasse möglich war, in vielen kleinen und mittleren Posten den Kreisbewohnern als Kredite und Darlehen wieder zugeführt worden. Leider war es uns infolge der schon eingangs geschilderten Geldverhältnisse — vor allem in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres — ebenso wie anderen Geldinstituten nicht möglich, allen Wünschen auf Hergabe von Darlehen gerecht zu werden.

Unser Bestreben, möglichst vielen Kreditsuchenden zu helfen, ergibt sich auch diesmal wieder aus den nachstehenden Zusammenstellungen. Es entfallen auf

	Anzahl	RM.
Ausleihungen bis 500 RM.	545	mit 107 721,13
von 501 „ 1000 „	155	„ 123 861,44
„ 1001 „ 3000 „	256	„ 483 502,93
„ 3001 „ 5000 „	55	„ 217 441,30
über 5000 RM.	49	„ 554 943,50
	1060	mit 1 487 470,30

Unter den Posten über RM. 5000.— befinden sich 13 Darlehen an Gemeinden über zusammen RM. 190 369.—

An dem Kredit- und Darlehnsgeſchäft der Kreis-Sparkasse sind die einzelnen Berufs- kreise wie folgt beteiligt:

246 Arbeiter und Tagelöhner	mit RM. 204 606,10
144 Beamte und Angestellte	„ „ 198 165,09
231 selbständige Handwerker	„ „ 330 437,66
157 selbständige Kaufleute	„ „ 280 631,88
215 Landwirte	„ „ 183 831,71
3 Genossenschaften	„ „ 16 660,25
64 Körperschaften des öffentlichen Rechts	„ „ 273 137,61

Sichergestellt wurden:

gegen Hypothek	RM. 825 112,18
„ Bürgschaft	„ 299 578,38
„ Hinterlegungen	„ 32 046,83
„ Wechsel	„ 42 705,15
„ Schuldscheine von Gemeinden	„ 273 137,61
Die ungedeckten Kredite (Kontoüberziehungen in 58 Posten) betragen	„ 14 890,15

Es ist bemerkenswert, daß von den Krediten und Darlehen nur etwa 20 Prozent gegen Bürgschaft gewährt wurden.

Der Gesamtumsatz für das Jahr beträgt bei 135 847 Geschäftsfällen

**RM. 66 866 695.—**

gegenüber 115 500 Geschäftsfällen und einem Umsatz von RM. 46 382 824.— im Vorjahre. Mit- hin eine Zunahme um 44 Prozent. Die Bilanzsumme ist von RM. 1 281 223,10 auf

**RM. 1 904 903,26**

angewachsen.

Von den Geschäftsfällen entfallen auf die

Zweigstelle Heringen	29 013
„ Niederaula	5 167
Nebenstelle Schenkklengsfeld	2 774
„ Friedewald	488

Dies ist ein Beweis dafür, daß die Zweig- und Nebenstellen von den Bewohnern der betreffenden Bezirke ebenfalls rege in Anspruch genommen werden.



Bei den auf Grund gesetzlichen Zwanges (sogenanntes Anlegungsgesetz vom 23. 12. 1912) von der Sparkasse anzuschaffenden Wertpapieren ergibt sich am 31. 12. 1927 ein buchmäßiger Kursverlust von RM. 5052,11. Nachdem ferner die Verwaltungskosten gedeckt sind und eine angemessene Abschreibung auf Inventar erfolgt ist, verbleibt ein

### **Reingewinn von RM. 17 068,51.**

Hiervon sollen RM. 14 000,— dem Reservefonds zugeführt werden, der dadurch auf RM. 30 000,— anwächst, während der Rest des Gewinnes auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Als neuer Bilanzposten erscheint diesmal das Grundstückskonto. Im vorjährigen Bericht wurde die anderweitige Unterbringung der Kasse wegen der Unzulänglichkeit der jetzigen Geschäftsräume als dringendes Erfordernis erwähnt. Im März des Berichtsjahres ist es uns gelungen, das Grundstück Kaiserstraße 15 von dem Landwirt Otto Schimmelpfeng zu erwerben. Wenn auch die Räumung des Grundstückes nicht unerhebliche Schwierigkeiten verursachte, so war es doch noch möglich, den Rohbau fertigzustellen, und die Kasse kann im Laufe dieses Jahres ihr eigenes Heim beziehen. Die Finanzierung des Neubaus ist durch Aufnahme von Darlehen sichergestellt und es werden keinerlei Gelder hierfür verwendet, die der Sparkasse als Spar- oder Giroeinlagen zufließen. Letztere werden, soweit es aus Liquiditätsrücksichten möglich ist, restlos dem Wirtschaftsleben im Kreise zugeführt. Der Teil des Grundstücks, den die Kreissparkasse nicht benötigt, wird dem Kreiselektrizitätsamt für Errichtung eines Geschäftsgebäudes überlassen. Auch in Heringen wurde im Laufe des Jahres ein Bauplatz in günstiger Geschäftslage für die dortige Zweigstelle erworben, da nach Ablauf des jetzigen Mietvertrages die Beschaffung anderer Geschäftsräume notwendig wird. Wann dort mit dem Neubau begonnen wird, ist vorläufig noch unbestimmt.

Die Sparkasse wurde im März des Berichtsjahres von dem 1. Verbandsrevisor des Sparkassenverbandes für Hessen-Nassau und Waldeck unvermutet geprüft. Der Revisor hat sich über die Entwicklung, Organisation und Kreditpolitik der Kasse anerkennend ausgesprochen. Bezüglich der Geschäftsräume wurde auch von dem Revisor festgestellt, daß diese für die reibungslose Abwicklung des recht umfangreichen Geschäftsverkehrs nicht mehr genügen.

Im Laufe des Jahres fanden 9 Sitzungen des Gesamtvorstandes und 14 Sitzungen der Kreditkommission statt. In diesen Sitzungen wurden 643 Vorlagen erledigt. Außerdem erfolgten durch den Vorstand die satzungsmäßigen Revisionen. Beanstandungen ergaben sich nicht.

Im neuen Jahre hat sich der Geschäftsverkehr weiter günstig entwickelt.

Hersfeld, den 9. Februar 1928.

## **Der Vorstand der Kreis-Sparkasse**

**Kirschbaum, Landrat, Vorsitzender,**

**C. O. Wiegand, Arnold, Blumenkamp, Gleisberg, Münzel, Rieß,**

**Schnaar, A. Wiegand.**

**Mitglieder.**

# Bilanz der Kreis-Sparkasse Hersfeld per 31. Dezember 1927.

Kasse . . . . .	51 812,66	Sparcinlagen . . . . .	1 190 985,82
Guthaben bei Reichsbank und Postscheckamt . . . . .	55 883,24	Depositen- und Giro-Einlagen . . . . .	420 748,93
bei Landeskreditkasse . . . . .	130 224,20	Reichsbank-Lombard-Kredit . . . . .	100, -
Wechsel . . . . .		Kleinwohnungs-Baukredit . . . . .	160 000, -
Wertpapiere . . . . .		Kredit der Deutschen Boden-Kultur A.-G. . . . .	10 000, -
Kontokorrent-Kredite . . . . .		Darlehn für Neubau . . . . .	90 000, -
Darlehen gegen Hypothek . . . . .	490 702,70	Reservefonds . . . . .	16 000, -
an Bürgschaft . . . . .	77 442,28	Reingewinn . . . . .	17 068,51
an Gemeinden . . . . .	181 266,83		
Grundstück in Hersfeld . . . . .	112 195,02		
Grundstück in Heringen . . . . .	4 624,10		
Inventar: Ende des Vorjahres . . . . .	6 000, -		
Zugänge in 1927 . . . . .	4 349,05		
	10 349,05		
Abschreibung . . . . .	5 849,05		
	4 500, -		
	RM. 1 904 903,26		RM. 1 904 903,26

## Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1927.

Handlungskosten . . . . .	45 050,59	Gewinn-Vortrag . . . . .	3 209,39
Buchmäßiger Kursverlust . . . . .	5 052,11	Zinsen und Provisionen . . . . .	66 099,62
Abschreibung auf Inventar . . . . .	5 849,05	Kursgewinn . . . . .	1 711,25
Reingewinn . . . . .	17 068,51		
	RM. 71 020,26		RM. 71 020,26

Kreissparkasse Hersfeld.  
Junk Hedderich